



Wasser- wirtschaftlicher Monatsbericht Hessen

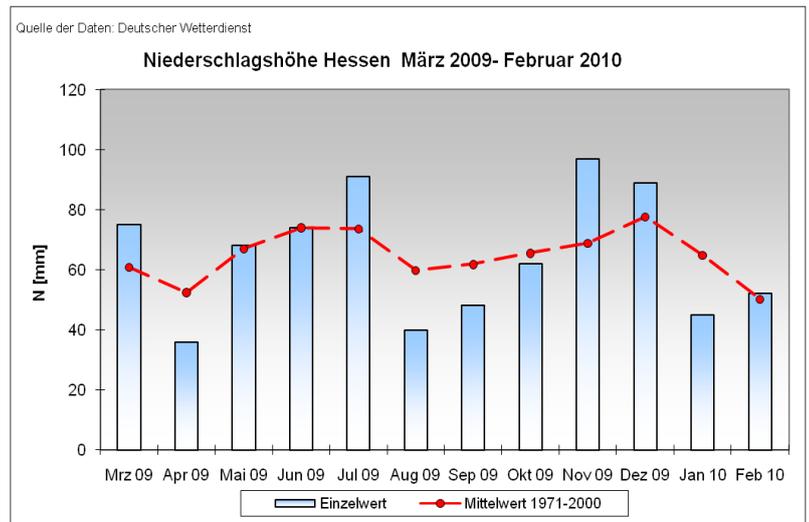
Februar 2010

1. Witterung

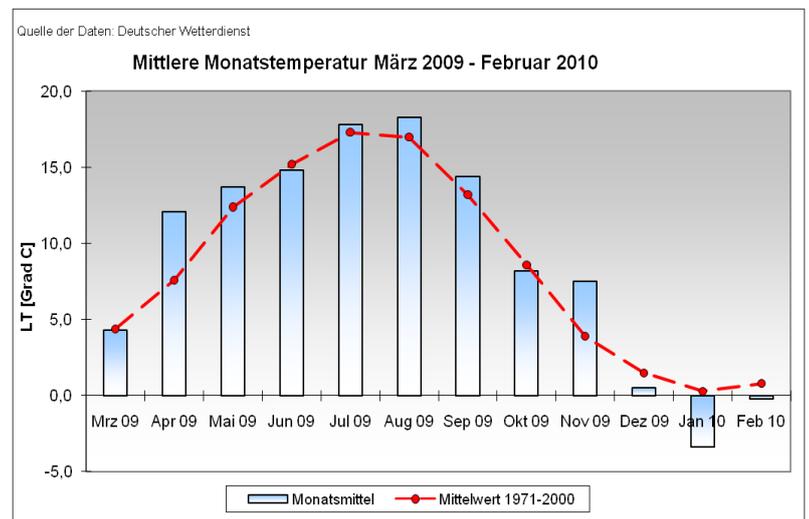
Etwas zu nass und geringfügig zu kalt

Der Gebietsniederschlag in Hessen betrug im Februar 52 mm und lag damit 4 % über dem langjährigen Mittelwert für den Monat.

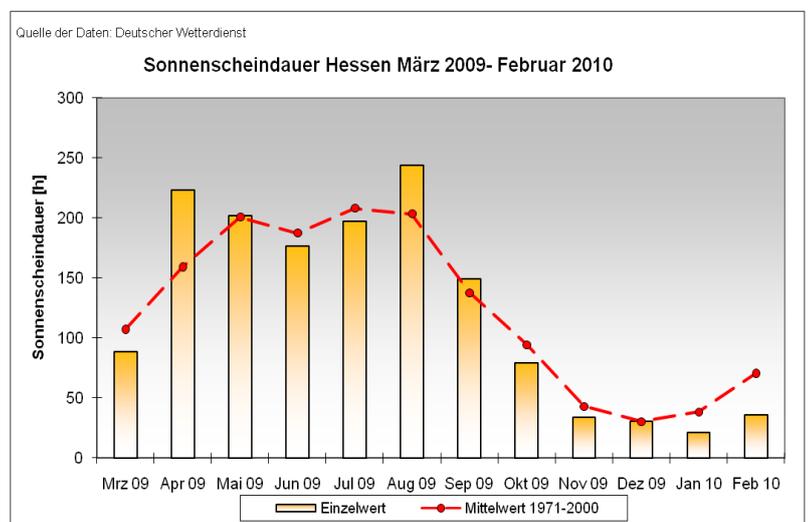
An der DWD-Station auf der Wasserkuppe wurde am 2.02.2010 ein Tageswert von 35,1 mm gemessen.



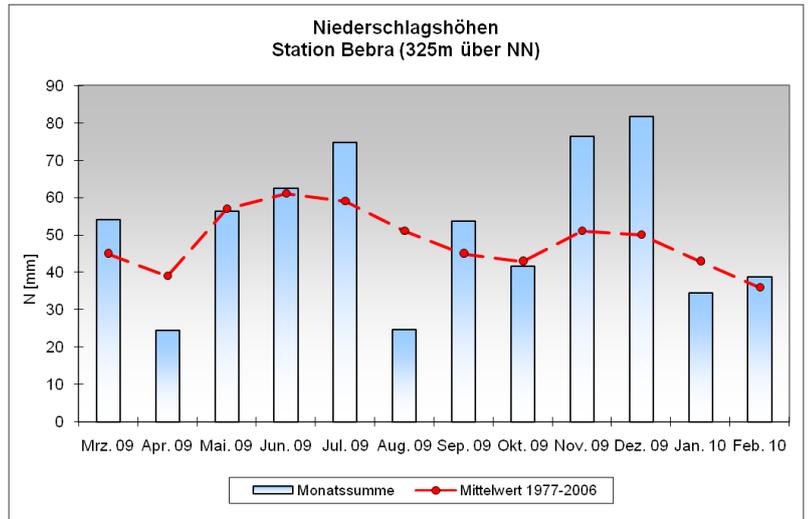
Die Mitteltemperatur für Hessen lag im Februar bei $-0,2^{\circ}\text{C}$. Damit war der Monat Februar im Jahr 2010 um $1,0^{\circ}\text{C}$ kälter als im Mittel der Referenzperiode 1971-2000.



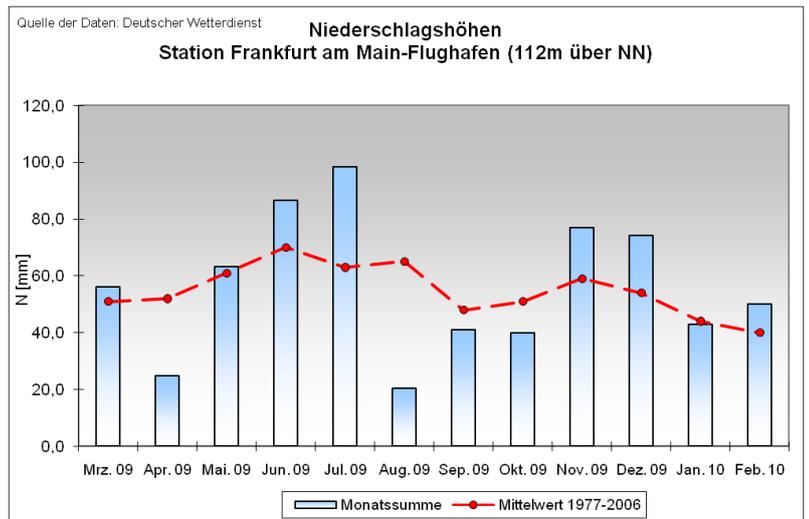
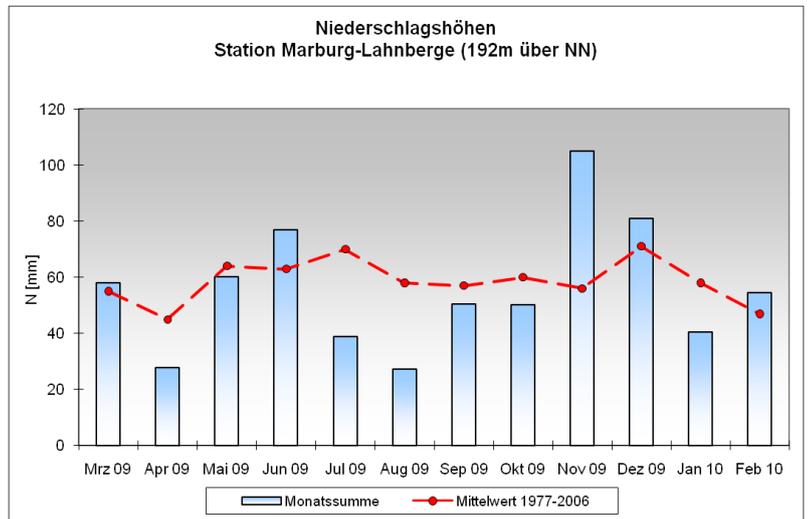
Die Sonnenscheindauer betrug im Gebietsmittel 35,8 Stunden. Das entspricht ungefähr knapp der Hälfte des Durchschnitts der Referenzperiode. Damit hatte der Wintermonat Februar ein sehr großes Sonnenscheidefizit.



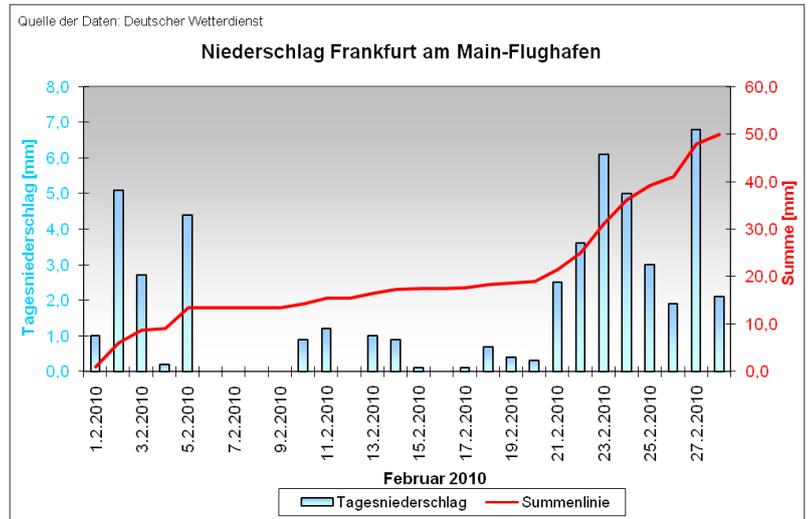
Im Folgenden sind die monatlichen Niederschlagshöhen der hessischen Stationen Bebra, Frankfurt am Main-Flughafen und Marburg-Lahnberge den langjährigen monatlichen Mittelwerten gegenübergestellt.



Im Februar überschritt der Monatsniederschlag an den Stationen Bebra (8%) Marburg-Lahnberge (16%) und Frankfurt am Main Flughafen (25%) den langjährigen Mittelwert.



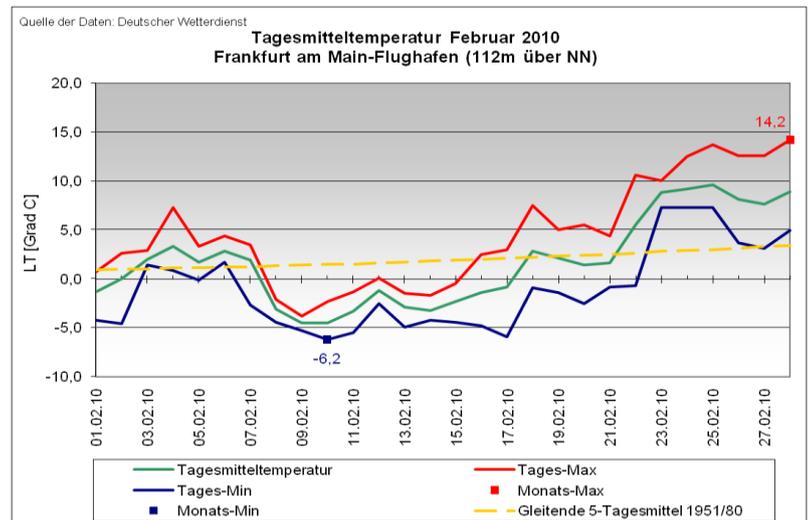
Die nebenstehende Grafik zeigt die Niederschlagsverteilung im Februar 2010 an der Station Frankfurt am Main-Flughafen.



In Frankfurt am Main-Flughafen war das Maximum der Lufttemperatur am 28.02. mit 14,2°C.

Das Minimum der Lufttemperatur war am 10.02. mit -6,2°C.

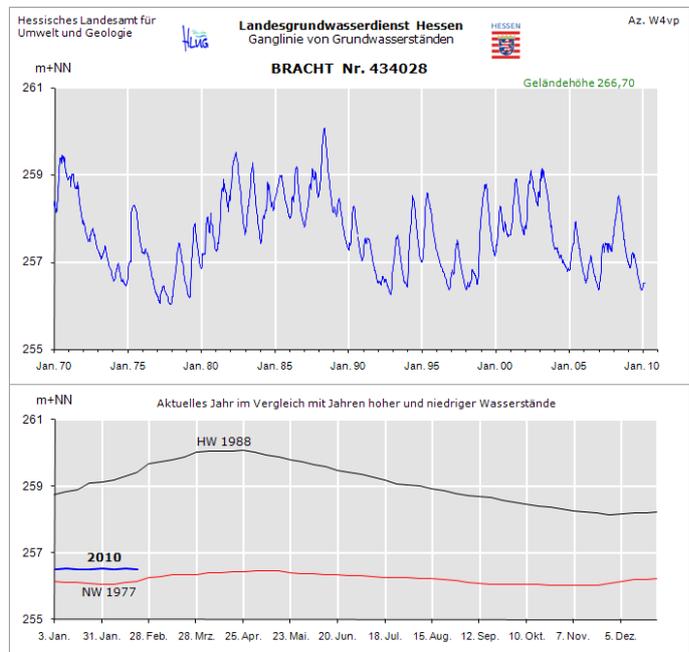
In Frankfurt am Main-Flughafen gab es im Februar 19 Frosttage (Tage mit einem Minimum der Lufttemperatur unter 0°C) und 7 Eistage (Tage mit einem Maximum der Lufttemperatur unter 0°C).



2. Grundwasser

Steigende Grundwasserstände, Zunahme der Quellschüttungen

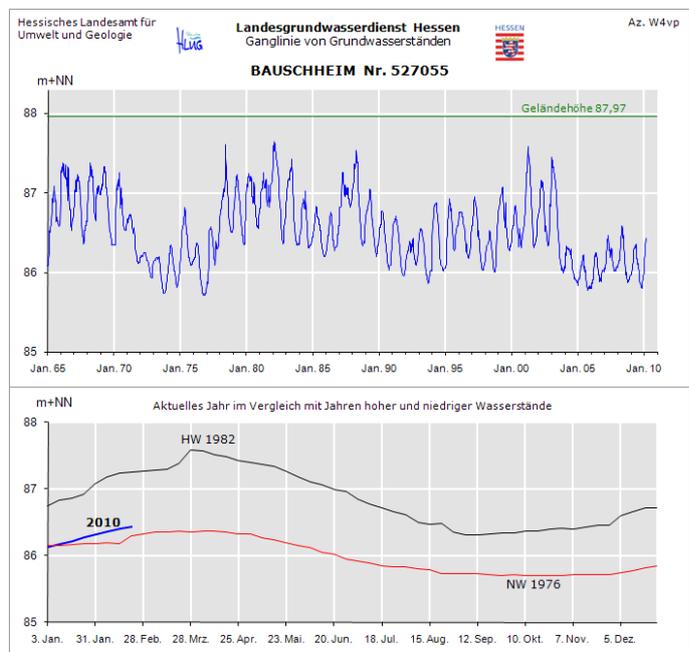
Die Grundwasserstände liegen auf einem für diese Jahreszeit niedrigen bis mittleren Niveau. Im Vergleich zu den Vormonaten stiegen die Grundwasserstände in den meisten Messstellen an und in wenigen blieben sie konstant. Die Schüttungen der Quellen nahmen zu oder blieben unverändert. Die Niederschlagsmenge und die damit verbundene Grundwasserneubildung wird in den nächsten Wochen die Grundwasser-situation des Jahres 2010 prägen.



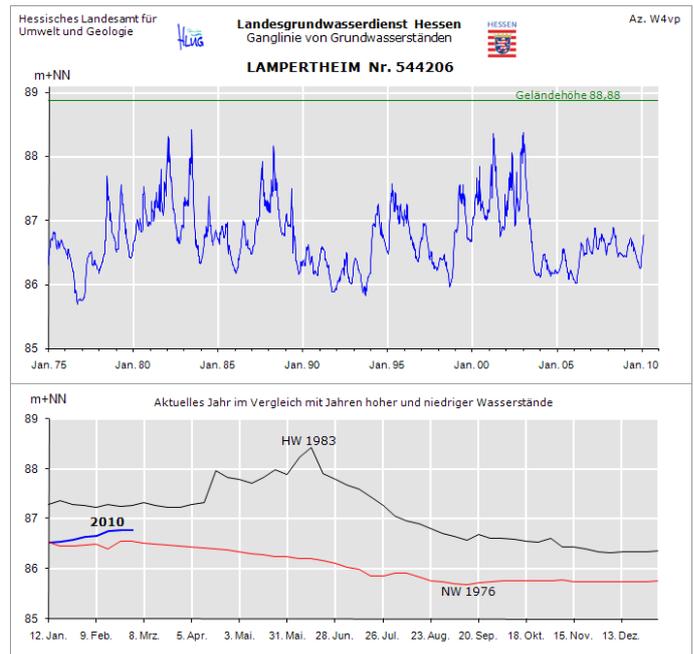
In der Hessischen Rheinebene, **Hessisches Ried**, steht das Grundwasser überwiegend auf einem unterdurchschnittlichen bis mittleren Niveau.

Südlich des Mains waren die Grundwasserstände in den letzten Jahren besonders niedrig, siehe Grafik der Messstelle Bauschheim.

Das Grundwasser steigt wieder an.



Im mittleren Teil des Gebietes, zwischen Einhausen, Groß-Rohrheim, Gernsheim, Pfungstadt und Griesheim, steht das Grundwasser auf dem Niveau der mittleren Richtwerte für die Grundwasserbewirtschaftung. Die Steuerung durch Infiltration und Grundwasserentnahmen zeigt hier die gewünschte Wirkung.



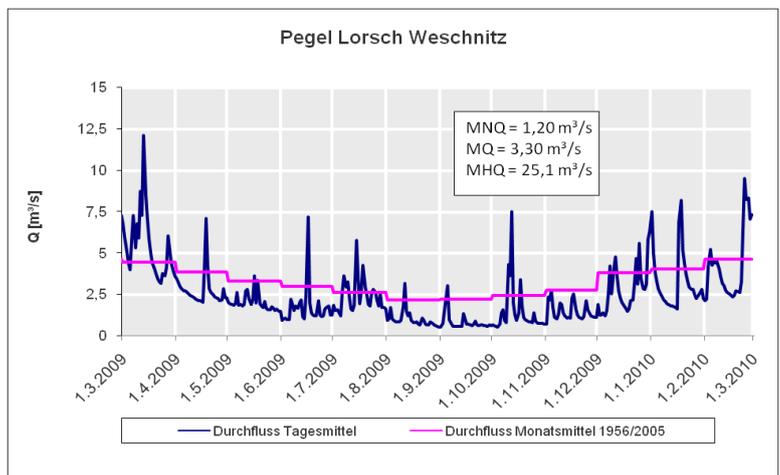
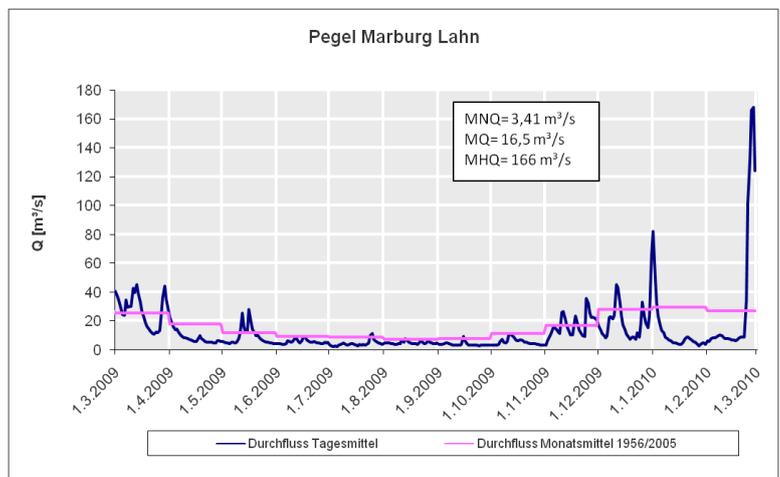
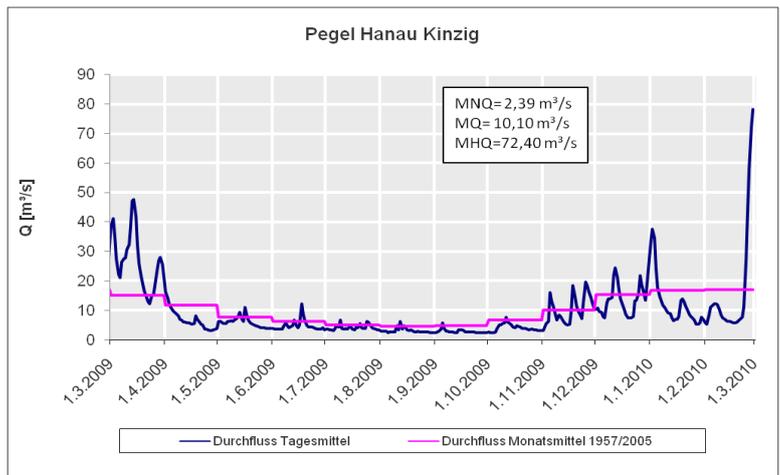
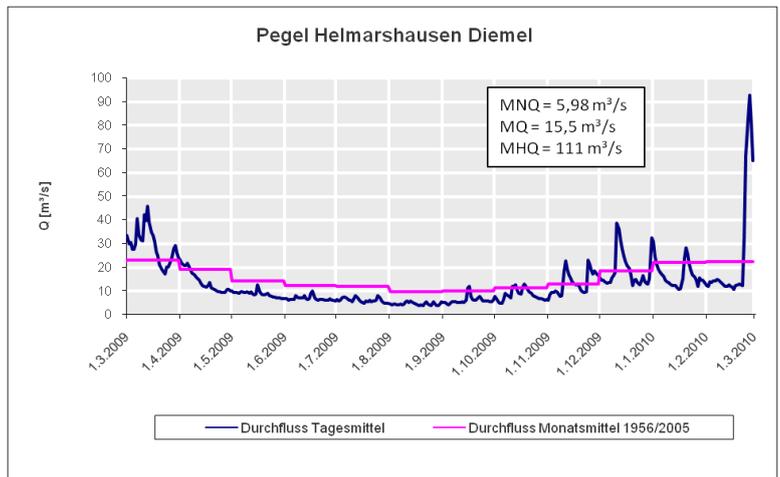
3. Oberirdische Gewässer

Anstieg der Abflüsse

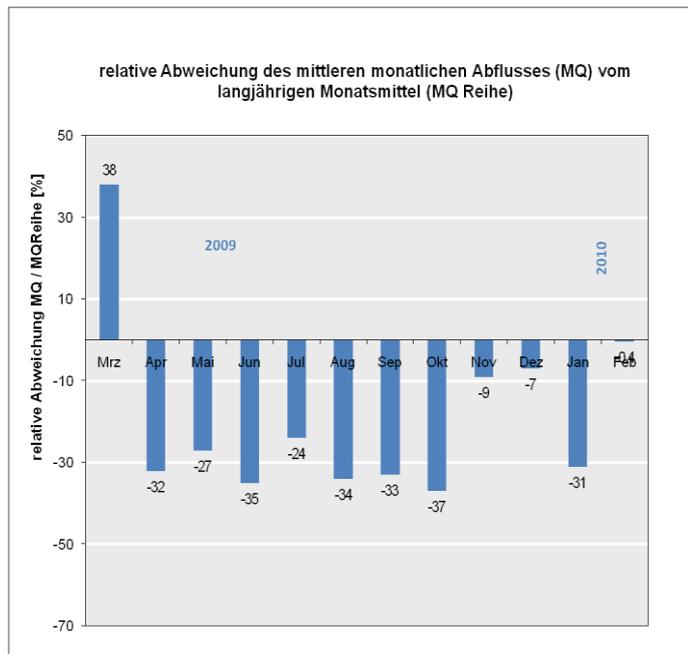
Gegenüber dem Vormonat hat die mittlere Wasserführung der hessischen Fließgewässer an ausgewählten Pegeln erheblich zugenommen. In der letzten Dekade sind aufgrund einsetzender Schneeschmelze verbunden mit Niederschlägen die Wasserstände der Pegel enorm gestiegen und haben in allen Gebieten Hessens zu Meldestufenüberschreitungen geführt.

Im Lahn- und Diemelgebiet wurden die größten Hochwassereintrittswahrscheinlichkeiten mit etwa 1-4 Jahren registriert. In den anderen Gebieten Hessens waren die Hochwasserspitzen nicht so ausgeprägt. Hier lagen die Scheitelwerte lediglich im Bereich des mittleren jährlichen Hochwasserabflusses.

Die kalte Witterung führte nur in Nordhessen weiterhin verbreitet zur Eisbildung in den Gewässern.



Die Monatsmittel der Abflüsse entsprachen im Landesdurchschnitt etwa den vergleichbaren Reihenwerten.



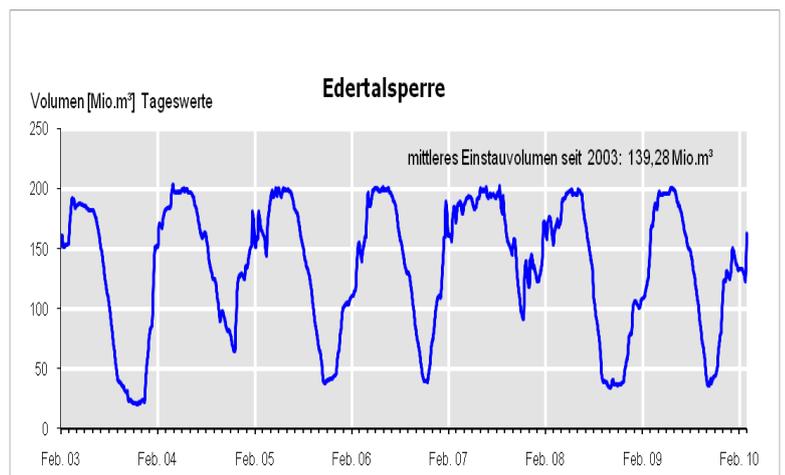
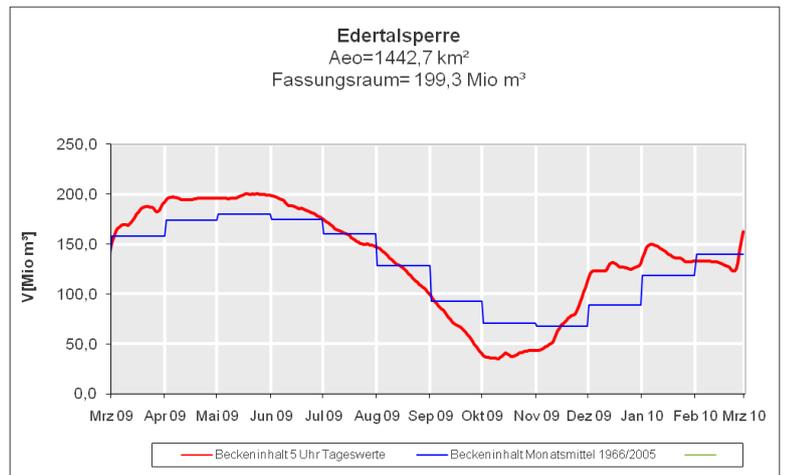
4. Talsperren

Edertalsperre – zunehmender Inhalt

Der Inhalt der Edertalsperre fiel bis zum 23. von ca. 133 Mio. m³ (67 %) auf 123 Mio. m³ (62 %). Der Inhalt erreichte bis zum Monatsende 162 Mio. m³ (81 %).

Die mittlere Beckenfüllung von ca. 133 Mio. m³ (67 %) lag unter den Werten der Jahresreihe 1966 /2005 von 140 Mio. m³ (70 %).

Das Hochwasserrückhaltevolumen beträgt am Monatsende ca. 66 Mio. m³.

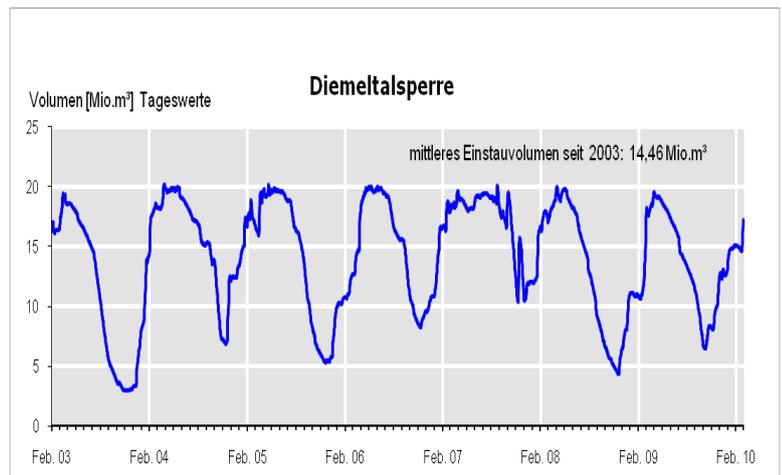
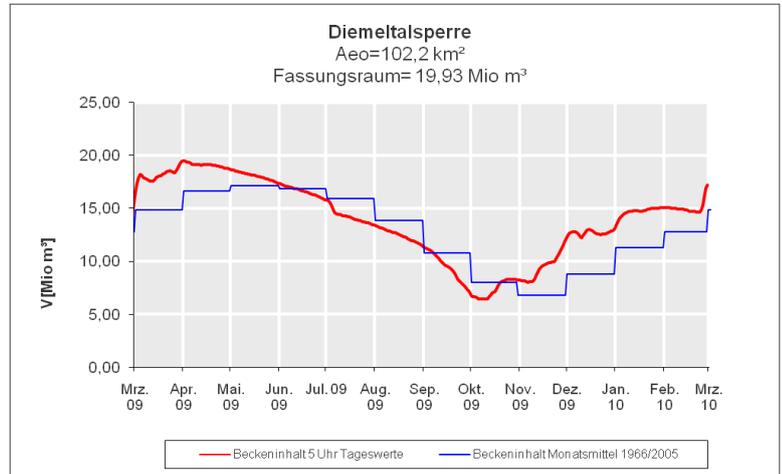


Diemeltalsperre –Anstieg des Inhaltes

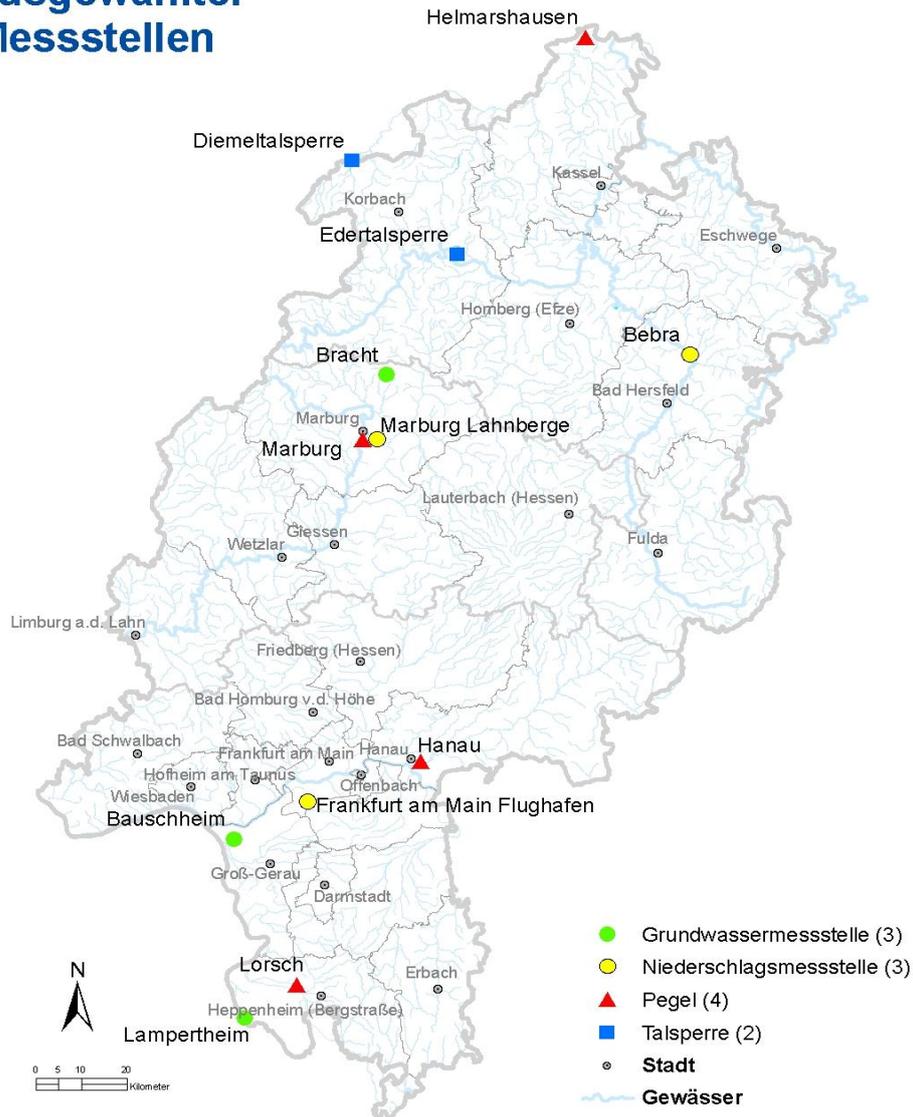
Im Berichtsmonat Februar 2010 fiel der Inhalt von 15 Mio. m³ (76 %) bis zum 22. auf 14,6 Mio. (73 %). Der Inhalt stieg bis zum Monatsende rasant auf 17,2 Mio.m³ (86 %) an.

Die durchschnittliche Füllung betrug 15,1 Mio. m³ (76 %) und lag über den Werten der Jahresreihe 1966/2005 mit 12,8 Mio. m³ (64 %).

Das Hochwasserrückhaltevolumen beträgt am Monatsende ca. 2,7 Mio. m³.



Standorte ausgewählter Messstellen



Messgröße	Messstation	Regierungsbezirk
Niederschlag	Frankfurt a. Main-Flughafen	Darmstadt
Niederschlag	Marburg-Lahnberge	Giessen
Niederschlag	Bebra	Kassel
Grundwasserstand	Bracht	Giessen
Grundwasserstand	Bauschheim	Darmstadt
Grundwasserstand	Lampertheim	Darmstadt
Abfluss	Lorsch	Darmstadt
Abfluss	Hanau	Darmstadt
Abfluss	Marburg	Giessen
Abfluss	Helmarshausen	Kassel
Inhalt	Edertalsperre	Kassel
Inhalt	Diemeltalsperre	Kassel